

2. April 2024

### **Anfrage 260, Andreas Hüsey, SVP-Fraktion**

eingereicht am 12. Februar 2024 – Wortlaut siehe Beilage

## **Übermässige Personalfuktuation im Departement Bildung und Sport (BS)?**

Andreas Hüsey, SVP Fraktion, hat am 12. Februar 2024 eine Anfrage zum Thema "Übermässige Personalfuktuation im Departement Bildung und Sport (BS)?" eingereicht, in der er zu sechs Fragen Antworten des Stadtrats erwartet.

### **Beantwortung**

1. Hängt der erneute Wechsel im Lindenhof mit der vom Stadtrat anerkannten Problematik im Lindenhof zusammen, die in der Interpellation Marco Albrecht thematisiert wurde und wenn ja, was unternimmt der Stadtrat, um die Arbeitssituation zu verbessern?

Nein, der Wechsel in der Schulleitung hängt nicht mit der in der Interpellation Albrecht nachgefragten Situation zusammen. Die langjährige Co-Schulleiterin der Primarschule Lindenhof erreicht in diesem Jahr das Pensionsalter und beendet aus diesem Grund ihre Führungsaufgabe an der Primarschule Lindenhof auf Ende des laufenden Schuljahres 2023/24.

2. Sind auch in anderen Schuleinheiten häufige Wechsel in Schlüsselpositionen zu verzeichnen?

In den zwölf Schuleinheiten der Stadt Wil arbeiten derzeit 14 Schulleiterinnen und Schulleiter. Die Wechsel auf diesen Positionen in den letzten Jahren fanden aufgrund von Pensionierungen, beruflichen Weiterentwicklungen (bspw. Übernahme einer Gesamtleitung), höheren Pensen bei anderen Schulträgern oder Neuorientierungen statt. Neben der in der ersten Frage erwähnten Pensionierung kommt es gegen Ende dieses Schuljahres auch in der Primarschule Bronschhofen zu einem Wechsel in der Schulleitung. Bisherige Erfahrungen zeigen, dass die Nachfolge einer langjährigen Schulleitungsperson eine grosse Herausforderung darstellt.

3. Sind auch in der Schulverwaltung häufige Wechsel in Schlüsselpositionen zu verzeichnen?

Im Frühjahr 2022 wurde der damalige Leiter Bildung pensioniert und die Stelle neu besetzt. Leider gab die Nachfolgerin ihre Funktion bereits nach einem Jahr aus persönlichen Gründen wieder ab. Der neue Leiter Bildung nahm seine Aufgabe nach einer viermonatigen Vakanz im Oktober 2023 auf. Ebenfalls im Jahr 2023 kündigte der langjährige Leiter Schulbetrieb seine Anstellung im Departement Bildung und Sport, da er in der Schule Zuzwil die

Stelle des Schulverwalters übernehmen konnte. Seine Nachfolge ist geregelt und die Stelle ab dem 1. März 2024 neu besetzt. Bereits am 1. Februar 2024 startete die neue Leitung des Betriebs Tagesstrukturen als Nachfolge der ebenfalls langjährig im Departement tätigen Vorgängerin.

4. Wie wird dem sogenannten Fachkräftemangel – der durch die unbegrenzte Zuwanderung und immer mehr Teilzeit-Pensen hausgemacht ist – begegnet und wie werden kompetente Personen rekrutiert?

Der Fachkräftemangel ist nicht nur bei den Lehrpersonen, sondern – wie auch in anderen Branchen – im ganzen Bildungsbereich deutlich spürbar. Aus diesem Grund wurde vor über einem Jahr im Departement Bildung und Sport eine entsprechende Arbeitsgruppe ins Leben gerufen. Diese hat sich aus verschiedenen Blickwinkeln der Problematik angenommen und unter anderem die Empfehlungen der kantonalen Taskforce Lehrpersonenmangel bearbeitet. Es wurden verschiedene städtische Aktionen initiiert (Videoclips der Stadt und der Schuleinheiten über Social Media, Werbung in Kino und Bus, Vermittlungsprämien, Kontakte mit der Pädagogischen Hochschule, gezielte persönliche Kontakte etc.) sowie die Berufseinführung von möglichen Quereinsteigenden aufgegleist. Mit all diesen Massnahmen wurde es möglich, dass die Schulen Wil alle Stellen auf Schuljahresbeginn 2023/24 besetzen konnten, auch wenn Quereinsteigende für die Schulleitungen und ihre Teams einen grossen Mehraufwand bedeuten. Mit der Installation von Mentoraten für die Quereinsteigenden konnte die Qualität des Unterrichts sichergestellt werden.

Die Stellenbesetzungen werden aufgrund des Lehrpersonenmangels die Schulen der Stadt Wil in den kommenden Jahren vor grosse Anstrengungen stellen. Auch Neubesetzungen von Schulleitungsstellen werden eine grosse Herausforderung bleiben.

5. Ist dem BS bewusst, dass der Wechsel bei Arbeitnehmenden immer wieder hohe Kosten für Rekrutierung und Einarbeitung generieren und wenn ja, was will der Stadtrat in Zukunft unternehmen, um das Personal möglichst lange zu binden?

Dem Departement Bildung und Sport ist natürlich bewusst, was Stellenwechsel für einen Aufwand bedeuten und es versucht, das Personal so gut wie immer möglich zu halten. Aufgrund des breiten Stellenangebots ist aber derzeit ein Stellenwechsel oder eine Weiterentwicklung für viele Personen im Bildungsbereich eine Option und leicht möglich. Da Lehrpersonen nach kantonalem Personalrecht angestellt sind, ist der Spielraum für den Stadtrat im Bereich der Anstellungsbedingungen beschränkt. Natürlich versucht die Stadt Wil im Bereich der Schulen attraktiv zu bleiben, beispielsweise durch professionelle Unterstützung der Lehrpersonen im Berufsalltag oder auch in Bezug auf die Klassengrössen. Dadurch, dass die Schulen Wil individuelle Schulprofile aufweisen, ist das Angebot an Lehrerinnen- und Lehrerstellen in Wil aus Sicht des Stadtrats breit und attraktiv.

Um als Arbeitgeberin und als Schulstandort weiterhin attraktiv zu bleiben und um nicht gegenüber anderen Schulträgern an Boden zu verlieren, braucht es gute Rahmenbedingungen und genügend Ressourcen für die Schulen der Stadt Wil. Der Stadtrat ist gewillt, weiterhin gute Rahmenbedingungen im Bereich Bildung und Sport bereitzustellen und, wo es Bedarf hat, zu verbessern. Zudem freut er sich, wenn das Parlament diese Absicht unterstützt und die nötigen Ressourcen entsprechend zur Verfügung stellt.

6. Werden Austrittsgespräche geführt und Lehren daraus gezogen?

In der Stadt Wil werden mit allen Mitarbeitenden durch die direkten Vorgesetzten Austrittsgespräche geführt und, falls gewünscht, ist zusätzlich ein persönliches Gespräch mit dem Personaldienst möglich. In diesem Zusammenhang werden öfters die Strukturen und die langwierigen Prozesse in der städtischen Verwaltung und der parlamentarischen Politik als schwierig geschildert. Selbst kleinere Entwicklungsprozesse würden grossen Einsatz und viel Ausdauer erfordern. Diese Geduld fehlt häufig.

Stadt Wil



Hans Mäder  
Stadtpräsident



Janine Rutz  
Stadtschreiberin